

Gemeindebrief

Ahaus, Heek, Legden
und Schöppingen



Winter 2023/2024



www.christuskirche-ahaus.de

Ein Wort vorweg

Ein ganzes Jahr hat es bis zum neuen Gemeindebrief gedauert. Rechtzeitig zum Advent ist er fertig geworden. Etliche haben immer mal wieder nachgefragt, wann die nächste Ausgabe erscheint. Das hat uns gefreut und zusätzlich angespornt. 52 Seiten sind es diesmal geworden – so viele wie noch nie!

Wir schauen auf ein bewegtes Jahr zurück, das seine tollen Höhepunkte hatte, aber auch seine Herausforderungen. Der Gemeindebrief spiegelt längst nicht alles, aber manches davon wider. Auch diesmal sollen ihn alle evangelischen Haushalte bekommen und wo wir keine Verteiler haben, verschicken wir ihn.

Das verursacht zusätzliche Arbeit und Kosten. Darum: wenn Sie ein oder zweimal im Jahr unseren Gemeindebrief in ihrer Nachbarschaft austragen wollen, melden Sie sich gerne! Insbesondere in Alstätte und Wessum, Graes, Nienborg, Eggerode sowie in Teilen von Ahaus haben wir noch Lücken im Verteilernetz.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Blättern und Lesen.

*Ihr Redaktionsteam
wünscht eine frohe & friedliche Advents- und Weihnachtszeit*



Das Redaktionsteam:
Sonja Lagemann, Martina Hemling, Karin Jacob, Olaf Goos

Inhalt

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Grußwort von Dagmar Spelsberg-Sühling | 4 |
| 3 Fragen an ... | 5-7 |
| Von Personen | 8-9 |
| Kirchenwahl 2024 | 10-11 |
| Ein Jahr Gartenpark | 12-15 |
| Aus den Bezirken | 16-21 |
| Runder Tisch Nachhaltigkeit | 22-23 |
| Besuch aus der Partnerkirche | 24-25 |
| Junge Gemeinde von Klein bis Groß | 26-30 |
| Advent & Weihnachten | 31-35 |
| Ausblick 2024 | 36-37 |
| Freud & Leid | 38-39 |
| Gemeindeleben | 41-46 |
| Gemeinde im Überblick | 47-51 |



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


Impressum

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit des Presbyteriums

Titelbild

Gemeindebrief.de

Auflage

4.500 Exemplare

Druck

Gemeindebrief-Druckerei



Grenzen

Brauchen wir Grenzen? Darüber denke ich gerade nach...

Wir sind stolz, dass in der EU die Grenzen abgebaut sind. Wir können ohne Kontrolle in die Niederlande fahren. Ich freue mich, dass queere Menschen in unserer Gemeinde willkommen sind, dass hier spürbar Grenzen zwischen Menschen abgebaut sind, dass Kirchenasyl bei uns eine Möglichkeit ist, um gesetzliche Grenzen und Härten zu überdenken.

Wenn nicht der Krieg in Gaza dazwischen geplatzt wäre, wäre ich im Oktober im Urlaub nach Israel gefahren. Die Grenze zwischen Jerusalem und Bethlehem war mir schon bei meinem letzten Besuch 2016 ein Dorn im Auge, ein Schmerz, wie die alte Grenze in Berlin.

Nun ist manches anders: Nun wünsche ich mir klare Grenzen zu Hass und Terror, Grenzen die Orientierung geben! Ich möchte das klar gesagt wird, was gut ist und was böse!

Ist Grenzen setzen gut? Wir Engagierten lernen mühevoll das Neinsagen, wenn berechtigte Wünsche von anderen uns zu viel werden! Muss Europa sich abschotten vor der Not von Flüchtenden?



Jesus selbst hat Grenzen überschritten, als er Zöllner und Sünder zur Tischgemeinschaft einlud. Für manche war das zuviel. Schon die Geschichte von der Geburt des Kindes in Bethlehem verwischt die Grenze zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch. Bis heute. Einfacher macht das nichts, aber lebendiger und reicher.

Zwei Sprichwörter kommen mir in den Sinn: „*Wer nach allen Seiten offen ist, der ist nicht ganz dicht!*“ und „*Wird ein Ei von außen zerbrochen, endet Leben. Wird es von innen zerbrochen, beginnt Leben. Große Dinge beginnen immer von innen.*“

Herzliche Grüße und Gottes Segen in allen Gesprächen (darüber) in der Advents- und Weihnachtszeit!

Dagmar Spelsberg-Sühling

Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling

Seit diesem Sommer unterstützen Sie uns bei Amtshandlungen, Gottesdiensten und dort, wo es eng wird. Wie haben Sie die ersten Wochen hier bei uns erlebt? Welche Eindrücke konnten Sie bislang sammeln?

Ich erlebe eine total vielfältige, lebendige Gemeinde, die gut miteinander im Gespräch ist. Das gibt es nicht oft im Kirchenkreis. Gottesdienste habe ich ja auch vorher schon gelegentlich gemacht, und freue mich über die wohlwollenden und schönen Rückmeldungen!

Leider kann ich nicht soviel unterstützen, wie ich eigentlich möchte, da ich an vielen Wochenenden und in manchen Wochen mit Einkehrtagen aus meiner anderen halben Tätigkeit als Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben verplant bin. Und ich muss noch meinen langsam aber sicher angesammelten Resturlaub vor meiner Pensionierung Ende April verbrauchen, da er leider nicht ans Ende gehängt werden kann. Jedenfalls bin ich gern da!

Zufällig haben wir mitbekommen, dass Sie Ihre Kindheit und Jugend in Legden verbracht haben und dort auch konfirmiert wurden. Gibt es ein schönes Erlebnis, von dem Sie uns berichten möchten?

In meiner frühen Kindheit bis zum 2. Schuljahr gab es den Pfarrer Müller und seine Frau in Legden, sie haben einen liebevollen, wunderbaren Kindergottesdienst gemacht, den ich gern besucht habe. Durch sie ist meine andauernde Jesus-Freundschaft entstanden, die mich in schwierigen Zeiten meines Lebens gerettet hat und dazu beitrug, dass ich dann diesen Beruf gewählt habe.

Mit dem Nachfolger Diakon Metz bin ich nicht warm geworden, er hatte leider auch kein Händchen für uns Jugendliche und wollte meinen Eltern meinen Berufswunsch ausreden. Für Frauen sei das nichts. Mein Vater war damals Presbyter. Aber ich erinnere mich an viele bereichernde, gute Diskussionen im Religionsunterricht von Pfarrer Gerlach in der Oberstufe am Alexander-Hegius-Gymnasium. Er hat nicht gekniffen bei schwierigen Themen, das fand ich gut.

Dann noch eine letzte Frage. Welcher Urlaubstyp sind Sie? Berge oder Meer?

Eindeutig Meer. Da ich Asthma habe, bekommt mir die Höhe nicht, da gibt es weniger Sauerstoff. Gerade war ich auf Malta, als kurzfristige Alternative zu Israel, es gibt dort auch viel Glaubensgeschichte zu bestaunen.

das Redaktionsteam dankt Ihnen

Unseren Gemeindepfarrer Olaf Goos

Lieber Olaf, wir gratulieren zum 10-jährigen Dienstjubiläum! Im September 2013 bist du in unsere Gemeinde gekommen. Eine Zeit, die doch sehr stürmisch war und die man sich nicht für einen Neustart wünscht. Wir sind auf jeden Fall sehr froh, dass du durchgehalten hast. Wir möchten dir drei Fragen stellen:

Fotos: privat



In den letzten 10 Jahren hat sich in unserer Gemeinde doch Einiges getan. Auf welche drei Ereignisse schaust du gerne zurück?

Wo fange ich an? Es gibt so vieles, worauf ich gerne zurückschaue. Allein jeden Morgen, wenn ich ins Gemeindehaus komme, schaue ich einmal in den Garten zum Brunnen und zur Bühne und freue mich wie Bolle, was uns da gelungen ist. Auch das neue Rundfenster von Lea und die Außenbeleuchtung finde ich immer noch großartig.

Ich denke mit viel Dankbarkeit an die wunderbare Einweihung

des Gartens und das bewegte ökumenische Partnerschaftsfest zurück, die wir beide in diesem Jahr erlebt haben. Auch das Reformationsjubiläum, das wir 2017 ökumenisch in der neuen Stadthalle gefeiert haben und das Tauffest zum Jubiläum der Johanneskirche in Schöppingen sind mir in guter, bleibender Erinnerung geblieben.

Ich sehe aber vor allem mit Freude, wie die Gemeinde sich entwickelt und wie sich die Atmosphäre verändert hat. Neue Gruppen und Kreise sind entstanden, in denen viel gelacht wird, es geht ungezwungen und fröhlich bei uns zu. Wir haben Ehrenamtliche dazugewonnen, die sich bei uns wohlfühlen und mit Freude dabei sind. Und wir haben ein Presbyterium, das zu einem echten Team zusammengewachsen ist, das mutig nach vorne schaut und bereit ist neue Wege zu gehen.

Ich schaue dankbar auf jedes Kirchenasyl zurück, das wir erfolgreich beendet haben und freue mich, wie unsere Gemeinde sich öffentlich engagiert und an Profil gewonnen hat. Ich könnte noch weitermachen, aber glaube, das sind schon mehr als drei Dinge gewesen.

Was wünschst du dir zukünftig für die Gemeinde?

In dieser Gemeinde gibt es viele, tolle Menschen, die sich mit Herzblut engagieren und hier für ihren Glauben ein Zuhause gefunden haben. Ich wünsche der Gemeinde, dass das auch in Zukunft so bleibt. In den letzten zehn Jahren hat sich nicht nur in unserer Gemeinde viel verändert. Die Gesellschaft verändert sich, die Einstellung von Menschen zur Kirche verändert sich. Es wird nicht leichter für die Kirche werden. Ich wünsche der Gemeinde ein Presbyterium, das weiterhin mutig Neues wagt. Das sich traut, Dinge auszuprobieren, auch Dinge zu lassen, die ihre Zeit gehabt haben, und das sein Gottvertrauen dabei nicht verliert.

Und noch eine letzte private Frage: Welcher Urlaubstyp bist du? Berge oder Meer?

Tatsächlich mag ich die Berge und das Meer. In diesem Sommer waren wir in Südtirol. Mal wieder in den Bergen zu wandern und auch die Blicke habe ich sehr genossen, allerdings auch gemerkt, dass ich nicht jünger geworden bin. Im Herbst waren wir für drei Tage in Holland an der Nordsee. Auch das war schön.

*das Redaktionsteam
dankt dir für deine
ausführlichen Antworten ;)*



Einführung von Karin Jacob

Ein Jahr ist sie „Chefin zur Probe“ in der Jungen Gemeinde gewesen. In dieser Zeit hat sie schon manche Spuren in unserem Gemeindeleben hinterlassen und wir konnten erleben, was sie an guten Ideen und Gespür für Menschen mitbringt. Im Juli hat sie ihr Anerkennungsjahr erfolgreich beendet, seit August ist sie nun mit 20 Wochenstunden unsere neue Gemeindepädagogin. Im Gottesdienst zum Erntedankfest haben wir sie fröhlich in ihr Amt eingeführt. Herzlichen Glückwunsch, Karin!

Unerwartete Vakanz

Manchmal kündigen sich personelle Veränderungen an, lassen sich planen und steuern. Manchmal auch nicht. In der Karwoche Anfang April hat Superintendentin Susanne Falcke uns darüber informiert, dass die Landeskirche Pfarrer Frank Mönning vorläufig vom Dienst freigestellt hat. Über Hintergründe und die mögliche Dauer der Freistellung haben wir keine Informationen erhalten. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die zahlreichen Fragen, die uns seitdem aus der Gemeinde gestellt wurden, sind bis heute auch unsere. Auch wir können uns nur in Geduld üben und versuchen, die entstandene Vakanz zu überbrücken.

Gerade in der Anfangszeit war das eine echte Herausforderung. Ostergottesdienste und Konfirmationen mussten in kürzester Zeit neu organisiert, Zuständigkeiten geklärt und neu verteilt werden. Im Großen und Ganzen haben wir das gut hinbekommen. Dazu haben viele auf ihre Weise beigetragen. Wir danken allen Mitarbeitenden und Gemeindegliedern, die uns in dieser Zeit unter die Arme gegriffen, Verständnis und Entgegenkommen gezeigt haben. Insbesondere danken wir unseren Hauptamtlichen, voran Pfarrer Goos, der bis heute die Hauptlast in dieser Situation zu tragen hat.

Inzwischen haben wir vom Kirchenkreis Unterstützung bekommen. Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling aus Laer ist uns mit einem Teil ihres Dienstes zugewiesen. Sie übernimmt vor allem Gottesdienste und Beerdigungen und steht als Urlaubsvertretung bereit. Zusätzlich steht Pfarrerin Friederike Rüter aus Münster bereit, um einzuspringen, wo es nötig ist.

Das ist entlastend. Aber wir merken auch, dass jemand von außen nur punktuell da ist und niemanden ersetzen kann, der oder die in der Gemeinde lebt. Hinzu kommt, dass dies nur eine Lösung auf Zeit ist. Im April wird Pfarrerin Spelsberg-Sühling in den vorzeitigen Ruhestand gehen. Ihren Verabschiedungsgottesdienst wird sie am 28. April 2024 in Legden halten, wo sie selbst als Kind und Jugendliche aufgewachsen ist. So schließen sich unerwartet Kreise.

Und dann?

Wir wissen es noch nicht. Wir hoffen, dass wir zum April eine Pfarrerin oder einen Pfarrer im Probendienst bekommen. Wir haben uns bei der Landeskirche darum beworben und glauben, dass wir für eine junge Person im Pfarrdienst eine attraktive Gemeinde sind. Doch die Zahl der

Kandidatinnen und Kandidaten ist überschaubar. Ganze sieben werden es voraussichtlich sein, die sich aussuchen dürfen, in welcher Gemeinde der westfä-

lischen Landeskirche sie in den Probedienst gehen. Drücken Sie gerne mit uns die Daumen.

Das Presbyterium

Nachruf

Willy Bartkowski, der ehemalige Pfarrer unserer Gemeinde, ist im Mai dieses Jahres nach längerer, schwerer Krankheit gestorben. Nach seinem Theologiestudium in Bochum und dem Vikariat in Hagen hat er sich seinerzeit erfolgreich auf die erste Pfarrstelle der evangelischen Christus-Kirchengemeinde Ahaus beworben und 1992 die Nachfolge von Pfarrer Wolfgang Gerlach angetreten.

gisch fundierten, oft literarisch gehaltenen Predigten. Im Jahr 2017 feierte Pfarrer Bartkowski sein 25jähriges Ortsjubiläum in Ahaus. In die Zeit seines Wirkens fiel der Anschluss der Gemeindebezirke Heek und Schöppingen sowie die umfangreiche Umgestaltung der Christuskirche und des Dorothee-Sölle-Hauses Anfang der 2000er Jahre. Im August 2018 ist er nach 26 Dienstjahren in die Kirchengemeinde Gronau gewechselt, wo er 2019 in die dritte Pfarrstelle gewählt wurde.

Seine letzten Lebensjahre waren von Krankheit überschattet. Aus gesundheitlichen Gründen war er zuletzt länger nicht mehr im Dienst. „Die Nachricht von seinem Tod hat uns dennoch gänzlich unerwartet erreicht“, schrieb seinerzeit Superintendentin Susanne Falcke. „Wir trauern um einen profilierten Theologen und unkonventionellen Menschen“, erklärt sie weiter. Dem können wir uns nur anschließen. Mit seinem ungezwungenen Wesen hat er auch unsere Gemeinde über viele Jahre geprägt.



Foto: Kirchenkreis

Pfarrer Bartkowski, für die meisten einfach „Willy“, suchte von Anfang an den persönlichen Kontakt zu den Gemeindegliedern, besuchte sie im Krankenhaus, im Seniorenheim und zu Hause. Durch sein lockeres, unkonventionelles Auftreten fand er schnell Zugang zu vielen Menschen im Ort. Die Gottesdienstgemeinde schätzte seine theolo-

Das Presbyterium

Presbyter:in werden Gemeinde bewegen

Am 18. Februar 2024 ist Kirchenwahl. Dann werden für die kommenden vier Jahre in Westfalen neue Presbyterien gewählt. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium jeder Gemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, ist Arbeitgeber für die Mitarbeitenden und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Die letzte Kirchenwahl fand im Februar 2020 statt und fiel damit in den Beginn der Corona-Zeit. Die ersten Treffen des neugewählten Gremiums fanden digital statt, dann saßen wir auf

Abstand an Einzeltischen im Gemeindesaal, halbstündlich wurde gelüftet. Die Einführung, die eigentlich im März erfolgte sollte, wurde schließlich ein- einhalb Jahre später im Oktober 2021 nachgeholt.

Das waren keine optimalen Startbedingungen. Dennoch haben wir in dieser Zeit wichtige Entscheidungen getroffen, unter dem Eindruck der Pandemie mutig neue Entwicklungen angestoßen und etliche Baumaßnahmen auf den Weg gebracht.

Wir haben manche Herausforderung gemeistert, konstruktiv gemeinsam nach Antworten ge-



Nachgeholte Einführung im Oktober 2021

obere Reihe: Pfarrer Olaf Goos, Sonja Lagemann, Reinard Hollander, Heide Zimny, Willi Malecki, Pfarrer Frank Mönning - **untere Reihe:** Charlotte Cantauw, Michaela Garwers, Karin Jacob, Hanna Wackerbarth-Meyknecht, Erhard Lemmink, Klaus Gresförder - **es fehlen:** Miriam Reifers, Uwe Denzel

sucht und sind als Team zusammengewachsen. Leider mussten wir auch Abschied nehmen von unserem dienstältesten Presbyter Willi Malecki, der im Februar letzten Jahres verstorben ist. Zwei weitere Mitglieder des Presbyteriums mussten ausscheiden, weil sie in unserer Gemeinde eine Anstellung gefunden haben: Sonja Lagemann als Gemeinsekretärin und Karin Jacob als Gemeindepädagogin.



Dafür konnten wir im letzten Frühjahr Farzaneh Mahmoudian aus Legden nachnominieren.

Neue Kandidat:innen gesucht

Von denen, die derzeit dabei sind, wollen die meisten weitermachen. Zwei haben allerdings bereits erklärt, dass sie nicht wieder zur Wahl stehen. Dazu kommen zwei Plätze, die derzeit vakant sind. So ist klar: wir suchen neue Kandidat:innen, die Lust haben sich gemeinsam mit uns für die Gemeinde zu engagieren, die Offenheit für Glaubensfragen mitbringen und Interesse an Leitung haben.

Zur Vorbereitung auf die Wahl findet im November eine Gemeindeversammlung statt. Leider fällt sie in die Zeit, in der dieser Gemeindebrief in Druck geht. Dort werden wir über unsere

Arbeiten berichten und über die anstehende Wahl informieren. Bis zum 5. Dezember gibt es dann die Möglichkeit sich zur Wahl zu stellen oder Menschen aus der Gemeinde vorzuschlagen, die man für diese Aufgabe geeignet hält.

Dann wird sich entscheiden, ob es tatsächlich zur Wahl kommt. Denn dazu kommt es logischerweise nur, wenn sich mehr Personen zur Wahl stellen, als es Plätze im Presbyterium gibt. Andernfalls gelten die vorgeschlagenen Kandidat:innen automatisch als gewählt. Über unsere homepage und die Tagespresse werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Das Presbyterium



gemeinde
bewegen

Erste Saison mit Gartenbühne

Am „Sonntag des guten Hirten“ war es endlich so weit. Was als Idee in der Corona-Zeit herangereift war, hatte wunderbar Gestalt angenommen und wurde im April festlich eingeweiht: ein offener, blühender Gemeindegarten zwischen Kirche und Gemeindehaus. Mit Sitz- und Picknickmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen. Und in seiner Mitte eine Freilichtbühne für Open-Air-Veranstaltungen jeder Art.

Zum Gottesdienst erschien pünktlich die Sonne, danach gab es zahlreiche Grüße und Glückwünsche. Superintendentin Susanne Falcke brachte es für alle Gratulanten auf den Punkt: *„Kirche darf sich nicht zurückziehen. Wir müssen raus in die Gesellschaft. Dieser Garten ist eine wunderbare Möglichkeit dafür.“*

Am Ende der offiziellen Einweihung durchschnitten Kinder symbolisch ein grünes Band. Es folgte ein buntes Programm mit Zauberei, Jonglage, Irish Dance, viel Musik, einem Sketch ohne Worte und einer „grünen“ Abendfantasie. Das war ein gelungener Anfang.

Zwei Wochen später ging es munter weiter mit einem geselligen Nachmittag mit Gästen aus dem Heinrich-Albertz-Haus, die im Bollerwagen ihren geschmückten Maibaum mitbrachten. Die ersten Kinder wurden am Brunnen getauft. Und Anfang Juni fand bereits das nächste große Fest statt: ein vielstimmiges, ökumenisches Partnerschaftsfest zum zehnjährigen Jubiläum unserer Kirchenkreispartnerschaft mit der lutherischen Kirche in Simbabwe.

Fotos: privat



Gottes Welt ist bunt

„Gottes Welt ist bunt“ lautete das Motto an diesem Tag. Und es war wahrlich eine bunte Gesellschaft, die am Sonntagmorgen in den Gartenpark strömte: evangelische und katholische Gemeindeglieder, Gäste aus Nachbargemeinden, aus dem Kongo und Simbabwe, darunter die Botschafterin der Republik Simbabwe Alice Mashingaidze und die Künstlerin Nonhlanhla Mathe, die an diesem Tag eine Ausstellung mit 40 eigenen Werken in der Villa van Delden eröffnete. Beim Schlusslied des Gottesdienstes wurde fröhlich um den Altar getanzt und eine Besucherin meinte begeistert: *„Für einen Moment war ich in Afrika.“*

Im Anschluss an den Gottesdienst erlebten auch an diesem Tag die Besucher:innen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm

mit Trommlern aus Westafrika, weiteren musikalischen Beiträgen und Talkgästen, die ihre Partnerschaftsprojekte in Brasilien, Ghana, Nigeria und Simbabwe vorstellten. Wer wollte, konnte sich auf etlichen Schautafeln in der Kirche noch näher über die Arbeit der Gruppen informieren und fair gehandelte Waren erstehen.

Den ganzen Sommer haben wir Gottesdienste im Freien gefeiert, die Atmosphäre im freien genossen und erlebt, wie neugierige Zaungäste angelockt wurden. Auch unsere Nachbarn im Kulturquadrat haben den Garten bereits genutzt. Zu einem lauschigen Abend mit italienischen Liebesgeschichten in der Reihe „Erlesene Gärten“ und ein Bildhauerworkshop mit dem Künstler Richard Mupumha aus Simbabwe, bei dem ich mich erstmals an einer Steinfigur erproben durfte.





Fotos: privat

Macht hoch die Tür

Der dritte Höhepunkt in diesem Jahr war der Tag der offenen Tür im Kulturquadrat und auch diesmal spielte das Wetter mit. Gemeinsam mit Musikschule, Stadthalle, Stadtbibliothek und Volkshochschule haben wir am 3. September unsere Türen geöffnet. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst mit Taufen auf unserer Gartenbühne. Er begann - jahreszeituntypisch, aber thematisch treffend - mit dem Lied „Macht hoch die Tür“ und alle Besucher:innen waren eingeladen durch eine „Segenstür“ zu gehen. Nach einem Jahr können

wir nur dankbar feststellen: die offenen Türen in den Garten wurden bereits von vielen Menschen zu einem Besuch genutzt und er entwickelt sich zu einem großen Segen für unsere Gemeinde.

An dieser Stelle danke ich noch einmal allen, die uns in diesem ambitionierten Projekt unterstützt und zur Umsetzung beigetragen haben: der LEADER-Region Ahaus-Heek-Legden, dem Evangelischen Kirchenkreis und privaten Spendern für ihre finanzielle Förderung, allen Gewerken für die gelungenen Planung und Durchführung, wobei ein besonderer Dank Gartenarchitekt Frank Brunsmann gilt, der unsere Wünsche und Ideen in ein so stimmiges, überzeugendes Konzept gebracht hat. Und ein herzliches Dankeschön auch an unsere Ehrenamtlichen, die uns bei allen Festen so großartig unterstützt und fürs leibliche Wohl gesorgt haben. Ausführliche Berichte und weitere Bilder finden Sie auf unserer homepage.

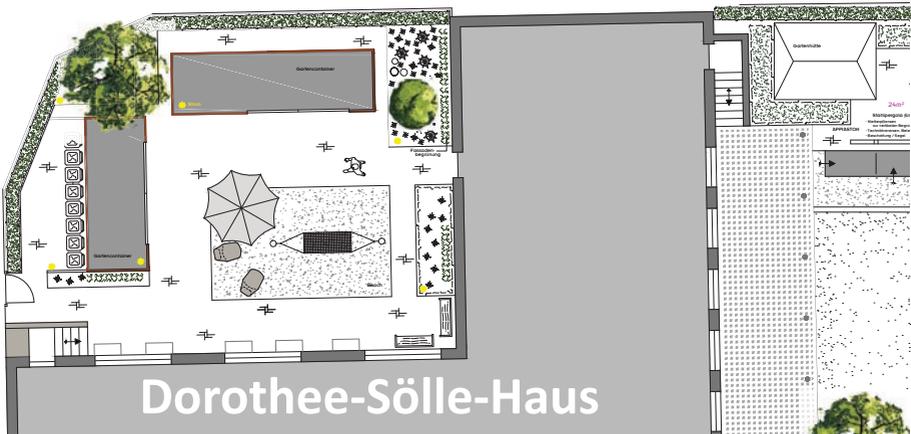


Jugendgarten

Bleibt noch der Blick hinter das Gemeindehaus. Dort wächst es im Moment wild durcheinander, aber das soll nicht so bleiben. Hier soll ein geschützter Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche entstehen: mit einem Gartencontainer, der als Holz- und Bastelwerkstatt dient, und einem zweiten zum „Chillen“. Davor ist ein „Beachbereich“ mit Hängemattenschaukel geplant. Die Pläne gibt es schon und auch

eine Förderzusage durch den LEADER-Vorstand. Bis zur Beantragung wartet noch ein wenig Vorarbeit und wir hoffen noch auf Menschen, die uns mit ihrer Spende bei der Verwirklichung unterstützen. Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei mir persönlich.

Olaf Goos



Blick in die Gruppen und Kreise

Das Herzstück unserer Gemeinde sind die zahlreichen Gruppen und Kreise. Manche sind in diesem Jahr neu aufgeblüht, andere haben eine Pause eingelegt, zwei Gruppen haben sich aufgelöst, auch neue Angebote sind dazu gekommen.

Der Besuchsdienstkreis ist erfreulich weiter gewachsen. Er besucht jetzt nicht nur Menschen in den Heimen, sondern auch zu hohen Geburtstagen zu Hause. Auch die Gymnastikgruppe erlebt ihren „dritten Frühling“ und freut sich über neue Gesichter in ihrer Reihe. Hieß es in den ersten Monaten nach Corona „*Wie lange gibt es uns noch?*“, heißt es jetzt scherzhaft „*Wenn das so weiter geht, haben wir ein Platzproblem.*“

Der Männerkreis pausiert vorerst, weil es im Moment keine Leitung gibt. Auch die Gruppe „Glauben und Leben“ legt bis Ostern eine Pause ein, um sich dann neu aufzustellen. Der Handarbeitskreis hat sich in diesem Sommer nach gut 30 Jahren aufgelöst, weil die Gruppe zu klein geworden war. Das gleiche gilt für die Frauenhilfe in Schöppingen.

Unser Versuch, einen eigenen Chor zu gründen, ist leider nicht erfolgreich gewesen. Dafür ko-



operieren wir jetzt mit dem Chor „Once again“, der schon wiederholt unsere Gottesdienste musikalisch bereichert hat. Sangesfreudige Frauen und (noch mehr) Männer sind eingeladen sich anzuschließen.

Und neue Gruppen gibt es auch: seit dem Frühsommer sind alle 14 Tage die „Flotten Fietsen“ mit dem Rad unterwegs. Aktuell macht die Frauen-Radgruppe Winterpause, doch im Frühjahr geht 's wieder los. Und im Januar wird auch der Männerkochclub, der länger pausiert hat, mit neuem Appetit und neuen Rezepten den Kochlöffel schwingen.

Alle aktuellen Gruppen für Kinder und Erwachsene finden Sie mit Ansprechpersonen auf den Seiten 41 bis 46. Alle Gruppen freuen sich über Neugierige und neue Mitglieder, auch die Gymnastikgruppe. :-)

Das Reaktionsteam

Mehr Farbe im Kirchraum

Diesen Wunsch äußerte der Aktivkreis in Heek, der sich regelmäßig trifft. Den Kirchraum schmückten die letzten 10 Jahre große Banner mit Bildern und Texten zur Grundsteinlegung der Magdalenenkirche. Ein Geschenk zum 60 jährigen Jubiläum.

Durch glückliche Zufälle gab es dann Kontakt zur Künstlerin Brigitte Müller, die anbot für die Kirche neue Bilder zu gestalten. Glaube, Liebe, Hoffnung und Ewigkeit zeigen sich in vier farbtintensiven, ausdrucksstarken Bildern, die seit Anfang dieses Jahres nun die Kirche beleben.

Besonders war dann auch die Einweihung dieser Bilder im Gottesdienst an Christi-Himmelfahrt

draußen im Garten der Magdalenenkirche und durchgeführt durch das Presbyterium. Eine Mitmachaktion gab allen Besuchern die Gelegenheit, die Kirche wie eine Galerie zu betreten und die Bilder auf sich wirken zu lassen. Und nach einer eher unkonventionellen Predigt, gehalten von mehreren Presbytern, wurde der Künstlerin persönlich für ihr Engagement gedankt.

Der Magdalenenkirche hat dieses Ereignis einen festlichen Rahmen für ihr nunmehr 70 jähriges Bestehen gegeben.

*Reinard Hollander, Baukirchmeister
Karin Jacob, Gemeindepädagogin*



Fotos: privat

Fotos: privat



Daniela Denzel ist seit diesem Jahr im Besuchsdienstkreis dabei und schildert ihre ersten Erlebnisse

Von Höcksken auf Stöcksken

“Du besuchst alte Leute? Kriegen die überhaupt noch mit, dass Du da bist?” So und ähnlich war die allgemeine Reaktion auf der Geburtstagsfeier meiner Freundin. Ja klar, habe ich gesagt. Mit einigen kann man sich so gut unterhalten, dass die Zeit schon mal vergessen wird. Wie z.B. bei der 93(!) jährigen Frau, die wie ich aus dem Ruhrgebiet stammt, wo wir von Höcksken auf Stöcksken kamen, viel gelacht, aber uns auch über ernste und politische Themen unterhielten. Plötzlich waren 2 Stunden um.

Viele lesen noch jeden Tag die Zeitung und sehen die Nachrichten, weil es für sie immer noch wichtig ist, zu wissen, was auf dieser Welt passiert. Sind viel unterwegs und nehmen Angebote wie Spielgruppe, Lesekreis und dergleichen gerne an.

Ja, und natürlich gibt es auch die, die nicht mehr so agil sind, die nicht mehr so können wie sie gerne würden, die kaum oder keinen Besuch bekommen. Diese freuen sich und sind sehr dankbar, wenn ab und an jemand vorbeikommt und fragt, wie es ihnen geht, der sich ein bisschen mit ihnen unterhält. Das gibt mir auch ein gutes Gefühl zu wissen, dass man jemandem heute eine Freude gemacht hat.

Die Besuchsliste für Legden ist schon sehr lang und allen kann man leider nicht gerecht werden. Der Besuchsdienst braucht also noch Verstärkung. Wer Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich zu engagieren, kann sich gerne an das Gemeindebüro oder an die Gemeindegeschwister wenden.

Daniela Denzel

Sammlungsgedanken

Im November warte ich in der Legdener Gnadenkirche auf Spender. Es ist Bethelsammlung. Wenn jemand kommt, werden Neuigkeiten ausgetauscht. Manchmal länger, manchmal kürzer.

Zwischendurch ist Leerlauf und ich schaue auf die abgegebenen Säcke und Kartons. Bei manchen kann man ahnen, was sie enthalten und ich denke darüber nach. Welche Kleidungsstücke wurden wohl zu Taufen oder Hochzeiten angezogen? Welche Anzüge und Jacken haben Beerdigungen gesehen? Ja, und wie viele Kleidungsstücke sind das erste Mal zur Konfirmation, zur Kommunion oder zur Firmung angezogen worden? Sind sich die Kleidungsstücke vielleicht sogar begegnet?



In machen Säcken deuten sich auch Schuhe an. Wohin mögen sie wohl gelaufen sein und wie lange wurden sie getragen? Sind ihre Träger lustig oder traurig drauf gewesen? Liefen sie zu einer Feier, zur Kirche, zur Beerdigung?

Am Ende liegen etliche Säcke und Kartons im Vorraum der Gnadenkirche. Als ich noch einmal alles überblicke, habe ich ein dankbares Gefühl. Ich denke an die Spender, viele sind auch aus der katholischen Gemeinde gekommen. Hier liegt nun eine „ökumenische Sammlung“ von Kleidungsstücken, Schuhen und Bettwäsche, die in Bethel willkommen geheißen werden.

Ich freue mich schon auf die nächste Bethelsammlung im Frühjahr. Aber ich weiß nicht, ob ich dann auch über gesammelte Kleidung nachdenken werde. Doch Ihr könnt schon mal eure Kleiderschränke durchsehen und an Bethel denken. Gottes Segen möge Euch bis dahin begleiten.

Friedhelm Stöppel

Eine Ära geht zu Ende

Wahrscheinlich ist sie die älteste Gemeindegruppe im Ort. Frau Handke ergriff damals die Initiative und gründete 1947 die Frauenhilfe in Schöppingen. Eine eigene Kirche gab es noch nicht und man traf sich an wechselnden Orten. *„Den meisten ging es schlecht, sie hatten Hunger. Wir brachten uns gegenseitig Butterbrote mit. Gegenseitig trösten und verstehen, das prägte die Anfangsjahre der Gruppe.“* (aus: 25 Jahre Johanneskirche) Die Frauenhilfe wurde zum Treffpunkt für viele Frauen, die nach Krieg und Vertreibung in ihrer neuen Heimat Anschluss suchten.



Foto: privat

Vielen Dank, Frau Neumann

Ende der 50er Jahre übernahm Küsterin Elly Salewski die Leitung der Gruppe. Die Lebensbedingungen besserten sich, an hübsch gedeckten Tischen feierte man bei Kaffee und Kuchen Geburtstage, Advent und Weihnachten. Zugleich wurde die Frauenhilfe zur unverzichtbaren

„Hilfstruppe“ des Pfarrers, backte Kuchen fürs Gemeindefest, sammelte für die Diakonie, besuchte Alte und Kranke.

1988 ging die Leitung an Elfriede Thieme über. Sie organisierte Bibelstunden und Diavorträge Besuche und Ausflüge, und engagierte sich weit über die Frauenhilfe hinaus. Die Gruppe war inzwischen in die Jahre gekommen, es fehlte an Nachwuchs und immer öfter hieß es Abschied von langjährigen Mitgliedern zu nehmen. Freud und Leid gemeinsam teilen, aneinander denken, einander besuchen, füreinander beten, das hat die kleiner werdende Gruppe fest zusammengeschweißt.

Nach Marianne Trabitsch und Ingeborg Voges hat zuletzt Antonia Neumann die Gruppe geleitet. Im Herbst hat sie sich nun aufgelöst. Nicht frei von Wehmut und zugleich dankbar für viele schöne, gemeinsame Stunden. Damit geht auch ein Stück Gemeindegeschichte zu Ende.

An dieser Stelle sei dankend an alle Frauen erinnert, die in der Frauenhilfe über 75 Jahre treu zusammengehalten und sich für die Menschen in unserer Gemeinde eingesetzt haben.

Olaf Goos

Foto: Annette Felscher



Stärkung für's Ehrenamt

Weg gebracht, auch den Besuchsdienstkreis. Und ich finde es toll, wie sie unsere Ehrenamtlichen im Blick hat, sie begleitet und unterstützt, ihre Stärken erkennt und fördert und dabei absolut wertschätzend ist. Ich will sie gerne in ihrer Arbeit unterstützen. Das hat mich motiviert, an der Fortbildung zur Ehrenamtskoordinatorin in Hamburg teilzunehmen.

Annette, Du hast in Hamburg eine Fortbildung zur Ehrenamtskoordinatorin gemacht. Das freut uns sehr, wenn sich Menschen ehrenamtlich für unsere Gemeinde einsetzen. Was hat dich dazu motiviert? Meine Motivation ist mein tiefes inneres Gefühl, etwas Gutes tun zu wollen. Mir bereitet es Freude, Menschen kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen, ihren Lebensgeschichten zu lauschen und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die gemeinsame Zeit, die wir verbringen, ist für beide Seiten wertvoll. Durch die Erfahrungen und das vielfältige Wissen der älteren Generation bekomme ich auch einen anderen Blick auf die eigenen Dinge.

Und wie bist du dazu gekommen, diese Ausbildung zu machen? Durch unsere GemeindeSchwester. Hilke hat vieles neu auf den

Wie war die Fortbildung? Erzähl mal... Wir haben einen Überblick erhalten, was zur Ehrenamtskoordination alles dazu gehört. Gemeinsam haben wir einen Leitfaden erarbeitet, um ehrenamtliches Engagement für alle Beteiligten wertvoll und erfolgreich zu gestalten. Ich durfte feststellen, dass unsere Gemeinde gut aufgestellt ist und wir bereits vieles fest etabliert haben. Aber mir ist auch deutlich geworden, dass man so ein großes Aufgabenfeld nicht allein bewältigen kann. Ich freue mich darum riesig, gemeinsam mit Hilke das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde zu stärken und weiterzuentwickeln.

Das Redaktionsteam wünscht Euch dabei weiterhin viel Freude und Erfolg.

3 Jahre Runder Tisch Nachhaltigkeit

Klimawandel, Kriege, täglich neue Horrormeldungen. Sie beeinträchtigen und belasten uns. Bewusst und unbewusst beeinflussen sie unser Fühlen und Denken, Handeln und Nicht-Handeln. Wie gehen wir damit um? Ablenken? Nur ans Heute denken? Mit allen Mitteln Wohlstand sichern? Ausreden finden und Abschalten? Das sind oft typische Reaktionen.

Bei näherem Hinsehen bedeuten sie Zukunfts- und Hoffnungslosigkeit. Sie lähmen uns, statt zu aktivieren. Auch Christinnen und Christen sind davor nicht geschützt. Doch christlicher Glaube ist das Gegenteil davon. Er ist von Hoffnung und Zukunft geprägt und macht Mut zur Umkehr.

Vor drei Jahren hat sich in Ahaus der Runde Tisch Nachhaltigkeit

gegründet. Ausgehend vom Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie haben wir als Kirchengemeinde wesentlich dazu beigetragen.

Der Runde Tisch ist eine Plattform für alle Menschen, die an nachhaltiger Entwicklung in Ahaus interessiert sind und sich dafür engagieren möchten. Ihm gehören heute rund 60 Bürgerinnen und Bürger an. Sie alle wollen etwas für die Zukunft unserer Stadt tun. Also anpacken und aufhören, sich etwas vorzumachen.

Der Runde Tisch arbeitet derzeit in sechs Arbeitsgruppen. In allen Gruppen arbeiten Mitglieder unserer Kirchengemeinde mit – und haben Manches in den drei Jahren erreicht:

AG Grünes Ahaus setzt sich für insektenfreundliche Blühflächen auf städtischem Grün und die Sensibilisierung der Bevölkerung gegen die zunehmende Versiegelung von Grundstücksflächen ein.

AG Mobilität entwickelt Ideen für die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, etwa durch Schaffung eines innerstädtischen Busverkehrs ohne feste Linien und feste Zeiten.





Fotos: Claudia Brunke-Gregory

AG Ernährung und Konsum hat mit dazu beigetragen, dass es nun Biostände auf dem Wochenmarkt gibt.

AG Transition Ahaus arbeitet gemeinsam mit der AG Ernährung und Konsum am Thema Wasser.

AG Wohnen setzt sich für die Schaffung von nachhaltigem genossenschaftlichem Wohnen ein.

AG Bildung hat die große Blühwiese am Schumacher Ring gegenüber Tobit initiiert und zusammen mit anderen Gruppen erstellt.

13. April 2024

Für Samstag, den 13. April 2024, plant der Runde Tisch wieder eine größere Veranstaltung, zu

der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind. Als Gast wird voraussichtlich die ehemalige Ministerin für Umwelt und Landwirtschaft Bärbel Höhn mit dabei sein.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie als Verstärkung dazu! Der Runde Tisch braucht Sie und Ihre Ideen! Wir laden Sie ein: schließen Sie sich einer der Arbeitsgruppen an oder gründen Sie eine weitere. Zum Beispiel zum Thema Industrie und Gewerbe oder Landwirtschaft oder Energie.

Hören wir auf, uns etwas vorzumachen. Lernen wir, wie gut eine Welt wäre, wenn wir uns gemeinsam für ein nachhaltiges Leben engagieren.

Klaus Gresförder

Weiteres zum Runden Tisch finden Sie auch auf seiner Homepage www.rundertisch-nachhaltig-ahaus.de

Besuch aus Simbabwe zum Jubiläum

Zwei Wochen haben fünf Delegierte der Partnerkirche im September unseren Kirchenkreis besucht. Bis zuletzt war offen, ob alle ein Visum bekommen. Am Ende hat es geklappt, Gott sei Dank. Es war der erste Besuch nach Corona und fiel zusammen mit dem 10jährigen Bestehen der Partnerschaft.

Superintendent Stewart Howe, Pfarrer Victor Maramwidze, die Vertreterin der Frauenarbeit Regai Mratu, Schulleiter Elvis Beloy, sowie Tadiwanashe Kusikwneyu als Repräsentantin der Jungen Gemeinde waren zunächst in Rhede zu Gast. Danach waren sie vier Tage bei uns in Ahaus, bevor es weiter ging zu Gastfamilien nach Ochtrup und Steinfurt.

Die Tage in Ahaus begannen mit einem Besuch im Schloss und einer denkwürdigen „Schulstunde“ mit Hermann Vollmer im Schul-

museum, anschließend führte uns Pastoralreferentin Vera Naber durch die Marienkirche und Jan Willem Docter zeigte den staunenden Gästen, dass seine Orgel auch simbabwisch kann.

Auf dem weiteren Programm standen Schulbesuche, Befragung durch die Konfirmanden, Begegnungsabende und eine gemeinsame Pfarrkonferenz. Am Donnerstag wurden wir im Landeskirchenamt in Bielefeld begrüßt und in Bethel konnten die Gäste erleben, wie in den von Bodelschwingschen Anstalten Inklusion gelebt wird. Dieser Besuch hat sie nachhaltig beeindruckt.

Landeskirchenrat Dr. Albrecht Philipps hob hervor, wie wichtig die Partnerschaftsarbeit in unserer Zeit ist. Wörtlich sagte er: *„Wir sehen, wie schwer es zunehmend wird, an der Einheit*



der Kirchen und damit am Zusammenhalt der Menschen zu arbeiten. In unserer auseinanderfallenden Welt ist das so wichtig und eine Herausforderung für uns als Leib Christi.“

Es ist nicht nur wichtig, sondern auch eine große Bereicherung für alle Seiten. Das haben alle Gastfamilien erleben dürfen, in denen rege Deutsch geübt, diskutiert und gelacht wurde. Deutlich wurde aber auch, dass es mehr interessierte, jüngere Menschen braucht, die unsere Partnerschaft mit Leben füllen. Wir danken allen, die den Austausch unterstützt haben und laden ein, sich für die Partnerschaft zu engagieren.

Olaf Goos



Sturm trifft Schulen der Partnerkirche

Während der Besuch noch in uns nachklingt, erhalten wir zwei Wochen später Bilder von zerstörten Schulen. Ein heftiger Sturm zu Beginn der Regenzeit hat an zwei Schulen unserer Partnerkirche in Burure und Sumbe erhebliche Schäden verursacht. Mehrere Dächer von Schulblöcken und Lehrerhäusern wurden durch den Sturm abgedeckt, etliches Inventar wurde zerstört. Die Kosten zur Behebung der Schäden lassen sich bislang nur schätzen. Die Mittel unserer Partner sind in jedem Fall begrenzt und wir schauen, wie wir als Kirchenkreis unterstützen können.

Spenden sind willkommen und möglich auf das Sonderkonto des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken bei der KD-Bank **DE 85 3506 0190 0000 7777 73**. Verwendungszweck: **Hilfe für Schulen / Name des Spenders.**



Von Klein bis Groß, eine bunte Vielfalt in der Jungen Gemeinde

Wir haben dieses Jahr viel erlebt. Die **Kirchenknirpse** treffen sich regelmäßig im neuen Kinderbereich. Vor allem die große Arche aus Holz ist ein gefragtes Spielzeug der Kinder. Jedes Mal aufs Neue öffnen die Knirpse die verschiedenen Klappen und Türen, entdecken und staunen, wo sich welches Tier gerade befindet. Sind die Kinder ganz vertieft in



ein Spiel, entsteht für die Eltern die Gelegenheit zum Austausch untereinander. Ruhig wird es, wenn kleine Geschichten erzählt werden und lebhaft, wenn gemeinsam eine Schafherde gebastelt wird, die nun den Raum schmückt. Die Kirchenknirpse ist eine herzlich einladende Gruppe geworden, die offen ist für interessierte Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren.

Bei den **Konfikids** sind die neuen Jahrgänge gestartet und wir freuen uns, dass aus allen Bezir-

ken wieder Kinder dabei sind. Die ersten neuen Freundschaften haben sich auch schon gebildet und die Kids beteiligen sich sehr neugierig und lebhaft an den Gruppenstunden. Viel zu erzählen haben sie, von der Welt und von Gott und aufmerksam wird beobachtet, dass die Kerzen des Anfangsrituals auch die ganze Zeit über brennen.

Kinderbibeltag on Tour

Ein besonderes Ereignis gab es im September, an dem Konfikids mit ihren Eltern, wie auch weitere Familien der Gemeinde teilgenommen haben. Es ging ins Bibeldorf nach Rietberg. Während die Erwachsenen einer interessanten und eindrucksvollen Führung durch das Dorf folgten, erlebten die Kinder mit allen Sinnen, wie geräumig ein Einraumhaus früher gewesen ist, oder wie viele Menschen es benötigte,





um ein starkes Seil herzustellen. In der Synagoge haben sich dann alle zu einem stimmungsvollen und festlichen Abschluss getroffen. Kaum wieder im Bus sitzend, wurde sich über die gewonnenen Eindrücke und spannenden Erlebnisse ausgetauscht. Noch mehr zu diesem Tag und weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage.

Zeig was in dir steckt

Vorbilder wie Mahatma Gandhi, Alan Turing oder Jane Goodall, haben uns im vergangenen Jahr durch die **Kinderbibeltage** begleitet. Diese Themenreihe haben wir in den Herbstferien mit der **Kinderbibelwoche** sehr musikalisch abgeschlossen. Unter dem Motto „Zeig was in dir steckt“ haben die Kinder ihre eigenen Talente entdeckt. Darunter haben sich echte Schachprofis sowie Rhythmusexperten und Jonglierkünstler und -Künstlerinnen gefunden. Genauestens unter die Lupe genommen wurden die Kinder von „Anna Scout“,

der Inhaberin von „AH“-Gentur, die immer auf der Suche nach neuen Talenten ist. Sie hat uns in Anspielen thematisch und urkomisch durch die Woche begleitet.

Ein Highlight war bestimmt auch der Besuch im rock'n'popmuseum in Gronau. Einmal Star sein und seinen eigenen richtig coolen Musikclip drehen, das konnten die Kids dort erleben. Ausgestattet mit Sonnenbrille, Paillettenjacke und Luftgitarre ging es ins Tonstudio, wo Kids und Teamer vor der Kamera alles gegeben haben. Die fertigen Clips haben auch am Sonntag nach dem Gottesdienst beim gemütlichen Zusammensein der Familien nochmals für ausgelassene Stimmung gesorgt.

Nach diesem Finale mit richtig vielen coolen Socken, einzigartigen Talenten und Vorbildern, wird es im nächsten Jahr „Tierisch biblisch“ bei den KiBiTas und in der KiBiWo.



Viele **Teamer** unterstützen diese Aktionen regelmäßig mit großem Einsatz und viel Freude. Auch sie haben unterschiedliche Talente und wertvolle Fähigkeiten, die sie in der Jugendarbeit einsetzen. Um diese weiter zu fördern, haben im Frühjahr Julian, Julia und Miriam an mehreren Schulungen des Kirchenkreises zu Themen, Gruppen leiten, Prävention und Erste-Hilfe teilgenommen und die JuLeiCa erworben. Darüber freuen wir uns sehr und sehen dies als großen Gewinn für die Gemeinde.

In den Sommerferien haben die Teamer den Jugendkeller etwas auf Vordermann gebracht. Dieser ist um einen Raum erweitert worden. Ein großer Durchbruch wurde bereits gemacht, um die Räume offen wirken zu lassen und neuen, ausreichenden Platz für den Billardtisch zu schaffen. Einige Arbeiten stehen noch an, aber jetzt schon haben sich die Jugendlichen die Räume einladend und gemütlich gestaltet. Neue Sitzgelegenheiten haben wir aus Paletten zusammenge-

schraubt und mit Polstern versehen. Die kommen auch schon gut zum Einsatz, wenn wir zu unserem neuen Angebot einladen.

Jugendandachten im Keller

Seit September finden im Jugendkeller einmal monatlich Andachten für Jugendliche und Konfis der Gemeinde statt. Diese werden von den Teamern weitestgehend vorbereitet und gestaltet. Dabei werden die Interessen der Jugendlichen gerne aufgegriffen und in ihrer Sprache zum Ausdruck gebracht. Die neuen Termine für die Andachten findet ihr hinten in der Übersicht.

Farbenfroher Einstieg in die Konfizeit

Die neuen Konfis sind im August gestartet. Und gleich ging es nach St. Gilwell auf die Freizeit. Bei Karaoke am Lagerfeuer oder in Gruppenarbeiten zum Thema Schöpfung bewahren, boten sich viele Möglichkeiten zum Kennenlernen. Die Nachtwanderung mit einer farbenfrohen Lichtershow



im Wald war wohl ein Highlight. Bei einem stimmungsvollen Gottesdienst am Sonntag konnten die Jugendlichen ihren ersten Eindrücken und Erfahrungen als neue Konfis nachspüren.

Ums Kennenlernen ging es auch in den folgenden Stunden. Neben Einblicke in die Bibel und in die Gottesdienste gab es interessante Begegnungen mit engagierten Menschen aus der Gemeinde und den simbabwischen Gästen. Eine Churchtour führte uns durch die Bezirke. Die Besonderheit jeder einzelnen Kirche stand dabei im Fokus und stellte den Konfis zum Teil knifflige Rätsel.

Die Konfis sind inzwischen zu festen Gruppen zusammengewachsen und haben sich mit unserer Gemeinde vertraut gemacht. Wir freuen uns schon auf das Plätzchenbacken im Dezember, die Konfi-Taufen im Februar und die Church-Night im März. Dann geht es schon schnellen Schrittes auf die Konfirmationen zu. Die finden im kommenden Jahr Ende April statt. Da wir aus den Bezirken nur zwei Konfis haben, werden diesmal alle in Ahaus konfirmiert.

*Karin Jacob
Gemeindepädagogin*



Neues Jahr, neue Zeit – Kinderzeit

Nur viermal im Jahr fest geplante Gottesdienste für Familien an den Familiensonntagen? Das ist für einige Familien zu wenig. Doch den normalen Sonntagsgottesdienst scheuen Eltern mit kleinen Kindern oftmals aus Sorge, dass die Kleinen mit ihrer großen Neugier und Entdeckerdrang den Ablauf und die anderen Gottesdienstbesucher stören könnten. Andererseits meiden die älteren Gemeindemitglieder die Familiengottesdienste, in denen die Liturgie ungewohnt ist und den Liedern teils Bewegungen Ausdruck verliehen werden. Mit dieser Ausgangssituation haben wir uns schon vor der Corona-Pandemie beschäftigt und das Konzept der Kinderkirche entwickelt.

Wir bieten zu den gesamtgemeindlichen Gottesdiensten am dritten Sonntag im Monat die Kinderkirche an. Alle Gemeindemitglieder werden den Gottesdienst gemeinsam in der Kirche beginnen. Bevor es dann in die Predigt geht, ziehen die Kinder ins Dorothee-Sölle-Haus. Wenn sie sich alleine nicht trauen, gerne mit Eltern. Dort erleben sie altersgerecht und angelehnt an das Gottesdienstthema eine kleine Aktion, einen Impuls oder eine Geschichte. Und wenn dann die Glocke zum Vater Unser erklingt, ist es Zeit in die Kirche zurückzu-

kehren, gemeinsam den Segen zu empfangen und den Gottesdienst zu beenden.

Mittlerweile konnten wir auch einige Ehrenamtliche begeistern, sich in der Kinderzeit einzubringen und mitzuarbeiten, ohne die dieses Angebot kaum umsetzbar wäre.

*Karin Jacob
Gemeindepädagogin*



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Das kleine Licht

In einem Wald stand ein winziger Tannenbaum zwischen lauter Riesen. „Winzling“, lachten die Riesen, wenn sie ihn sahen, wie er sich vergeblich streckte, um nur einmal ein Stück Himmel zu ergattern.

„Verschwinde! Ich brauche Platz!“, zeterte ein Farnstock, der neben ihm stand. Dabei wuchs er immer schneller, rollte seine Blätter auf und breitete sich nach allen Seiten aus. Winzling blieb am Ende nichts als Schatten.

„Ich muss sterben“, dachte der winzige Tannenbaum. Doch da erschien auf einmal ein kleines Licht in der Dunkelheit. „Was fehlt dir?“ fragte das kleine Licht. „Ich möchte groß werden, um endlich den Himmel zu sehen. Ach, hätte ich Flügel wie die Vögel, die mir davon erzählt haben.“

„Du brauchst keine Flügel!“ flüsterte das kleine Licht. „Du hast Wurzeln.“ Mit diesen Worten verschwand das Licht, und es wurde dunkel wie zuvor. Wie zuvor lachten die Riesen über ihm. Der Farnstock hörte nicht auf zu zetern und sich breit zu machen. „Ich habe Wurzeln“, sagte der Winzling. Er spürte sie zum ersten Mal. Sie begannen sich zu regen,

und bald liefen sie in alle Richtungen, um ihren Weg zu finden. Der Boden, auch wenn er sich mit Knollen und Steinen dagegen wehrte, musste ihnen weichen. Sogar eine Maus machte sich erschrocken davon.

Winzling wuchs nicht in den Himmel hinauf, sondern tief in die Erde hinein. Winzling war so beschäftigt, sich seinen Platz zu erobern, dass er keine Zeit fand, an den Himmel zu denken. Er nahm kaum wahr, wie der Herbst ins Land zog, wie ein Sturm die Kronen der Riesen zerzauste, wie der erste Frost die Blätter des Farnstocks lähmte und von seiner Pracht nichts übrig ließ als einen hässlichen braunen Strunk.

Winzling wurde nicht nur größer, sondern auch stärker. Um seinen Wipfel bildete sich jedes Jahr ein neuer Kranz von Ästen. Und als er eines Tages in die Höhe schaute, sah er staunend den Himmel, zum ersten Mal die Sonne, leuchtend und schön. Aber auch das kleine Licht, den winzigen Sonnenstrahl, der ihn aus der Dunkelheit erlöst hatte.

Max Bolliger, aus „Eschbacher Adventskalender“ 2022



8. Dezember

Baumaufstellen in Schöppingen. Ab 15 Uhr stellen wir gemeinsam mit dem Kindergarten auf dem Vorplatz der Johanneskirche einen Weihnachtsbaum auf und schmücken ihn bei Waffeln und Punsch.

9. und 10. Dezember

Tierisch-adventlicher Kinderbibeltag und Familiensonntag mit Verabschiedung der Konfi-Kids im Dorothee-Sölle-Haus

10. Dezember

Baumschmücken in Legden. Ab 16 Uhr laden wir wieder zum Weihnachtsbaumschmücken und Waffelessen in die Gnadenkirche ein. Am geschmückten Baum singen wir Lieder und hören adventliche Geschichten.

18. Dezember

Lebendiger Adventskalender in Heek. Um 19 Uhr erwartet die Besucher eine Adventsüberrraschung an der Magdalenenkirche.

22. Dezember

Lebendiger Adventskalender in Ahaus. Um 18 Uhr öffnet sich ein Adventsfenster im Saal vom Dorothee-Sölle-Haus und der Posaunenchor spielt Adventslieder.



**Das beste Geschenk für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/klima

Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Das ist Punsch, du dusselige Kuh

(für 4 Gläser à 250 ml)

Wer kennt sie nicht, die Silvester-Folge aus „Ein Herz und eine Seele“. Als Ekel Alfred seine Frau korrigieren muss „Das ist Punsch, du dusselige Kuh“. Diese Vorlage war in diesem Jahr Anlass für ein Punschrezept.



Bild: Horst Ossinger/dpa

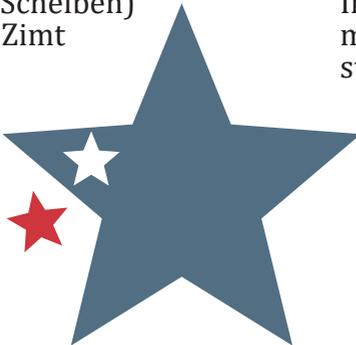
Zutaten

3 Orangen
2 Zitronen
300 ml Wasser
500 ml Weißwein
1 Stange Zimt
60 ml Rum
4 Gewürznelken
80 g brauner Zucker

Für die Deko

1 Orange
(in dünne Scheiben)
4 Stangen Zimt

Die Orangen und Zitronen halbieren und auspressen. In einem Topf Wasser und Weißwein hineingeben. Den Orangen- und Zitronensaft zufügen und erhitzen. Nach fünf Minuten die Gewürze (Nelken, Zucker, Zimtstange) und Rum hinzugeben. Für ca. 30 Minuten ziehen lassen. Danach durch ein feines Sieb in einen neuen Topf abseihen und einmal ganz kurz aufkochen lassen. In Tassen oder Gläser füllen und mit Orangenscheiben und Zimtstange dekorieren.



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE



Foto: Lotz

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1–20

Ahaus

Heiligabend

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst
Pfr. Goos
- 18.00 Uhr Christvesper
Sup. Falcke
- 22.30 Uhr Ökumenische
Christmette
St. Marien
Pfr. Jürgens / Goos

1. Weihnachtstag

- 10.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr.in Spelsberg-Sühling

2. Weihnachtstag

- 10.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Goos

Silvester

- 18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr.in Spelsberg-Sühling

Heek



Heiligabend

- 16.30 Uhr Weihn. Gottesdienst
Pfr. Goos

Legden

Heiligabend

- 15.00 Uhr Ökumenischer
Familiengottesdienst
im Dahliengarten
- 16.30 Uhr Weihn. Gottesdienst
Pfr.in Spelsberg-Sühling

Schöppingen

Heiligabend

- 16.00 Uhr Ökumenischer
Familiengottesdienst
Hof Pohlkemper
Ebbinghoff 3
- 18.00 Uhr Weihn. Gottesdienst
Pfr.in Spelsberg-Sühling

Wir wünschen allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Winterkirche bis März

Energie bleibt teuer und wir wollen sie weiterhin sparsam nutzen. Die Christuskirche bleibt auch in diesem Winter von Neujahr bis zur Einführung des neuen Presbyteriums am 17. März kalt. Mit Ausnahme vom Neujahrsempfang finden die Gottesdienste in Ahaus in dieser Zeit im Dorothee-Sölle-Haus statt. In den Bezirken finden die Gottesdienste wie gewohnt statt.

16. Januar – 7. Februar: „Und das ist erst der Anfang“

Schon in der Urgeschichte spiegelt sich eine Welt voller Widersprüche. Und das ist erst der Anfang... An sieben Abenden laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde gemeinsam zur Auseinandersetzung mit den Texten aus dem 1. Buch Mose ein: fünfmal im Dorothee-Sölle-Haus und zweimal im Karl-Leisner-Haus. Die Abende werden gestaltet von Esther Brünenberg, Anne-Marie Eising, Esther Sühling und Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrer Stefan Jürgens und Olaf Goos. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Flyer mit Terminen und Themen liegen in den Kirchen aus und sind auf unserer homepage eingestellt.

21. Januar: Neujahrsempfang

Am 21. Januar lädt das Presbyterium traditionell zum Neujahrsempfang nach Ahaus ein. Der Gottesdienst findet in der Christuskirche statt und wird vom Chor „Once again“ mitgestaltet. Im Anschluss ist im Dorothee-Sölle-Haus wieder Gelegenheit, miteinander auf das alte Jahr zurückzublicken und auf das neue Jahr anzustoßen. Dort werden sich auch die Kandidat:innen für die Kirchenwahl noch einmal vorstellen.

empfang nach Ahaus ein. Der Gottesdienst findet in der Christuskirche statt und wird vom Chor „Once again“ mitgestaltet. Im Anschluss ist im Dorothee-Sölle-Haus wieder Gelegenheit, miteinander auf das alte Jahr zurückzublicken und auf das neue Jahr anzustoßen. Dort werden sich auch die Kandidat:innen für die Kirchenwahl noch einmal vorstellen.

Ab 15. Februar: „Komm rüber!“ 7 Wochen ohne Alleingänge

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, sagt der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber. Manchmal braucht es dazu die Ermunterung, manchmal brauchen wir auch das Alleinsein. In den Wochen vor Ostern laden wir wieder zu sechs Fastenabenden ein, an denen wir auf unser Leben schauen, das hin- und herpendelt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir: vom 15. Februar bis zum 21. März, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus. Beschließen werden wir



Foto: 7 Wochen ohne / Getty Images

die Fastenreihe wieder mit einer Agapefeier am Gründonnerstag: 28. März um 19 Uhr in der Christuskirche.

18. Februar: Kirchenwahl

Am 18. Februar werden in allen evangelischen Kirchengemeinden in Westfalen für die kommenden vier Jahre neue Presbyterien gewählt. Ob es wirklich zu einer Wahl kommt, hängt davon ab, ob sich mehr Kandidat:innen zur Wahl stellen, als Plätze zur Verfügung stehen. Aktuelle Infos in der Tagespresse und auf unserer homepage.

26. Februar: Abendfantasien von t – v

Die Reihe der Abendfantasien in der Gnadenkirche ist im siebten Jahr beim Buchstaben t angekommen. Texte und Musik umspielen wechselseitig ein Adjektiv. Am 25. Februar ist alles TOLL, am 23. Juni wird es URSRÜNGLICH und am 3. November werden wir VERTRIEBEN. Beginn ist jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

1. März: Weltgebetstag aus Palästina

Die Liturgie für den Weltgebets-tag der Frauen kommt in diesem Jahr aus Palästina. Der Anschlag der islamistischen Terrorgruppe Hamas hat die Situation in Israel dramatisch verändert. Das



Foto: Weltgebetstag

Weltgebetstagkomitee hat in einer ersten Stellungnahme darauf reagiert: *In diesen schwierigen Zeiten sollten wir uns daran erinnern, dass die gemeinsame Erfahrung des Menschseins Grenzen und politische Differenzen übersteigt. Wir hoffen inständig, dass die aktuellen Ereignisse die Menschen nicht davon abhalten, in diesen schwierigen Zeiten für Palästina zu beten und ihm in diesen schwierigen Zeiten beizustehen. Gerade jetzt, mehr als je zuvor wird diese Unterstützung am meisten gebraucht. Orte und Zeiten werden bekanntgegeben.*

17. März: Einführung des Presbyteriums

An diesem Sonntag werden wir das neugewählte Presbyterium in der Christuskirche feierlich einführen und die ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder verabschieden. Anschließend laden wir zum Empfang ins Do-rothee-Sölle-Haus ein.

Taufen und Bestattungen

November 2022 bis November 2023



Taufen

Ahaus

Sophie Elfering
 Artur und Carlos Kim Andrade
 Julius Hildering
 Marie-José und Amaru Schieblon
 Laura und Marlon Ostkostte
 Lennart Bleyer
 Sofia und Luisa Ziegler
 Jason Ace Isermann
 Mia Schweizer
 Jannes Maxim Twigg
 Leni Gernandt
 Jana und Tom Lürick
 Luana Kuse
 Leonard Leers-Daniels
 Jan Edel
 Malia Schacht
 Philipp Beloj
 Joris Büwing
 Louise Laing
 Lian Schneider
 Lev Kiano Schüer
 Jano Klemm
 Leonie und Lukas Lindgens
 Malia Lou Plankert
 Lucia Schepers
 Tessa Söbbe

Heek

Joscha Linnemann

Legden

Pepe Kramer
 Alena Gelfrich
 Henriette Emilie Elgner

Schöppingen

Diana Bunzel
 Joleen Winkler
 Mylo Wood
 Milan und Maja Ernst
 Jana Weißkerber
 Jannis Bagus

Trauungen

Ahaus

Hendrik Rose und
 Christina (geb. Hoge)

 Nils Lukas Farwick und
 Ariane (geb. Antonissen)

 Katharina Lache und
 Marten (geb. Entrup)

 Jacqueline Falk und
 Sven (geb. Henneböhl)

Aufgrund der EU-Datenschutzverordnung können Veröffentlichungen von Personendaten künftig nur noch nach schriftlicher Einwilligung erfolgen.

Maike Wellers und
Sven (geb. Kleinow)

Marcel Fielitz und
Britta-Heike Fielitz-Herrmann

Norman Steinich und
Julia (geb. Mieling)

Schöppingen

David Roser und
Cara (geb. Uhlenkotte)

Bestattungen

Ahaus

Willi Reier
Gerda Saatze
Manfred Raufeisen
Edith Barth
Gerhard Klusmann
Edeltraud Bülow
Elisabeth Siede
Sabine Kadner
Horst Heinicke
Peter Imping
Renate Webering
Reiner Scholz
Brigitte Herbrig
Marianne Randhahn
Wilhelm Todten
Rudi Barth
Johanna Fuchs
Gerhard Fink
Ursula Seiffert
Irmgard Lang
Norbert Roßmüller

Waltraud Terhaar
Bärbel Wackermann
Lidia Dück
Hannelore Mertens
Peter Pohl
Richard Letzner
Ute Droste
Barbara Bultmann

Heek

Manfred Franitza
Wolfgang Davideit
Irmgard Jakubeit

Legden

Wilfried von der Aue
Waltraud Römer
Günter Hoffmann
Michael Türpitz
Hiltraud Czarske
Frank Schaarschmidt

Schöppingen

Dietrich Jach
Robert Gunt
Gernot Dudek
Christa Jach
Ingeborg Thiel
Erika Bertulies





Familien

ADVENTSKALENDER 2023



dein-familienadventskalender.de



Wer waren die Heiligen 3 Könige?
Von Kindern erklärt

Musikalisch

Posaunenchor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Josef Gebker
Telefon: 0171 / 21 01 038

Chor „Once Again“

mittwochs um 19.30 Uhr

Karl-Leisner-Haus Ahaus
Kontakt: Miriam Reifers
Telefon: 0178 / 105 86 58

Glauben & Theologie

Lektorenkreis

vierteljährlich
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Glauben & Leben

monatlich donnerstags
um 19.30 Uhr
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

pausiert bis Ostern

Redaktionsschluss

des nächsten Gemeinde-
briefs ist der 31. Mai
Bitte schicken Sie Artikel
und Termine in digitaler
Form an Pfarrer Olaf Goos:
olaf.goos@ekvw.de
Wir freuen uns auf Ihre
Unterstützung!

Besondere Andachten, Gottesdienste,

Andachten nach Taizé

vierteljährlich freitags
um 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden
Kontakt: Simone Erdweg
Telefon: 0151 / 2007 84 91

Nächste Andacht:
23. Februar und 26. April

Familiengottesdienst

vierteljährlich sonntags
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Nächste Termine:
10. Dezember
10. März
09. Juni

Kirchenkaffee

Sonntags im Anschluss an
unsere Gottesdienste

Christuskirche **Ahaus**
Gnadenkirche **Legden**
Johanneskirche **Schöppingen**

Magdalenenkirche **Heek**
mit Frühstück

Kinderkirche

3. Sonntag im Monat
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Jugendandachten

3. Freitag im Monat
18.30 bis 20 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Kaffee, Trödel, Atempause

1. Mittwoch im Monat
10 bis 16 Uhr
März bis Oktober

Magdalenenkirche Heek
Kontakt: Rita Malecki
Telefon: 0 25 68 / 12 55

Geselligkeit

Seniorencafé

monatlich montags
um 15 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 0152 / 049 993 76

Nächste Termine:

11. Dezember (Adv.-feier)
15. Januar
13. Februar (Di.)
11. März
15. April
13. Mai
10. Juni
8. Juli

Treffpunkt Ma(h)lZeit

monatlich freitags
10.30 bis 14 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Rosi Haarberg
Telefon: 0176 / 96 36 70 72

Nächste Termine:

15. Dezember
26. Januar
23. Februar
22. März
26. April
24. Mai
28. Juni

Spielenachmittag

14täglich mittwochs
14.30 bis 16.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Helga Wilming
Telefon: 0 25 61 / 27 17

Gymnastikgruppe

wöchentlich mittwochs
um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Margit Lating
Telefon: 0 25 61 / 79 68

Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat
um 9.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**
Kontakt: Sonja Lagemann
Telefon: 0 25 61 / 962 017

3. Donnerstag im Monat
um 9.30 Uhr

Gasthaus Ostermann

Legden

Kontakt: Friedhelm Stöppel
Neuanmeldung:
02566 / 4333

Für Männer

Männerkreis

pausiert derzeit

Männerkochgruppe

2. Freitag im Monat
um 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Nächste Termine:

12. Januar
09. Februar
08. März
12. April
10. Mai
14. Juni

EVA-Kreis

2. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr

KulturenTreff Schöppingen
Kontakt: Doris Bevers
Telefon: 0 25 55 / 346

Frauenhilfe

3. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr

Magdalenenkirche **Heek**
Kontakt: Gudrun Noack
(über das Gemeindebüro)

Flotte Fietsen

14täglich dienstags
um 17.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Annette Felscher
Telefon: 0151 / 52 25 14 94

Winterpause bis Frühjahr

Für Frauen

OfV line für Frauen von 30 bis 60

monatlich mittwochs
um 19 Uhr

Gnadenkirche Legden
Kontakt: Sonja Lagemann
Telefon: 0 25 66 / 96 968

Aktiv für die Gemeinde

Besuchsdienstkreis

nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakte:
Hilke Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 499 93 76
Anette Felscher
Telefon: 0151 / 52 25 14 94

Aktivkreise

In allen Gemeindebezirken
vierteljährlich nach
Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Kirchen(B)engel

nach Bedarf und Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 499 93 76

Junge Gemeinde

KonfiZeit (KA8)

14täglich dienstags und
donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

KonfiKids (KA3)

14täglich donnerstags
ab Februar 2024 dienstags
von 17 bis 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Teamertreffen

1. Freitag im Monat
um 19 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93

++ Alle Termine unter Vorbehalt ++

Junge Gemeinde

Holzwürmer für Jungen von 8 - 12 Jahren

monatlich montags
nach Absprache
von 17 bis 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Markus Reifers
über das Gemeindebüro

Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am
2. Samstag im Monat
von 9.30 bis 12.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Nächste Termine:

09. Dezember
09. März
08. Juni

Mädchenkram von 8 - 12 Jahren

monatlich am 3. Montag
von 16.30 bis 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93
Kontakt: Miriam Reifers
Telefon: 0178 / 105 86 58

Nächste Termine:

15. Januar
19. Februar
18. März
15. April
27. Mai
15. Juni Übernachtung

Kirchenknirpse für Kinder von 0 - 6 Jahren

14täglich mittwochs
von 16 bis 17.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93

Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Gemeindebüro

Dorothee-Sölle-Haus

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Ansprechpartnerin

Sonja Lagemann

Telefon

0 25 61 / 96 20 17

E-Mail

st-pfb-ahaus@ekvw.de

Internet

www.christuskirche-ahaus.de

Öffnungszeiten

montags 09:00 - 12:30 Uhr

dienstags 09:00 - 12:30 Uhr

mittwochs 09:00 - 12:30 Uhr

donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

Kontoverbindung

Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE79 4015 4530 0026 0003 56

BIC WELADE3WXXX

Pfarrer/in

Olaf Goos

Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus

Telefon 0 25 61 / 96 20 16

E-Mail olaf.goos@ekvw.de

Sprechzeiten

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Dagmar Spelsberg-Sühling

Am Rolevinckhof | 48366 Laer

bis April 2024

Telefon 0160 / 95 832 791

E-Mail dagmar.spelsberg@ekvw.de

Sozialberatung der Diakonie

| | |
|------------------------------|---|
| Hilke Bramkamp-Goos | Dorothee-Sölle-Haus Wüllener Straße 16 48683 Ahaus |
| Telefon | Telefon 0152 / 049 993 76 |
| Mail | hilke.bramkamp-goos@ekvw.de |
| Sprechstunde Ahaus | montags 10-12 Uhr |
| Sprechst. Schöppingen | 2. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr |

Kindertagesstätten

| | |
|--|---|
| Familienzentrum Wittekindshof | Asternweg 17 48683 Ahaus Telefon 0 25 61 / 4 36 43 familienzentrum-asternweg @wittekindshof.de |
| Familienzentrum Wittekindshof | Scheelenkamp 4 48683 Ahaus Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40 familienzentrum-scheelenkamp @wittekindshof.de |
| Johannes-KiTa | Am Isinglau 12 48624 Schöppingen Telefon 0 25 55 / 99 77 834 johannes-kita-schoeppingen@ekvw.de |

Kirchenmusiker/in

| | |
|--------------------------|---|
| Friedrich Gregory | Telefon 0 25 61 / 69 166 frigre@gmx.de |
| Christine Heinen | Mobil 01512 / 58 11 271 heinen.christine@outlook.com |
| Silvia Röring | Telefon 0 25 61 / 69 59 67 silviaroring@gmail.com |

Posaunenchor

| | |
|---------------------|---|
| Josef Gebker | Telefon 0171 / 21 01 038 gebker-erning@t-online.de |
|---------------------|---|



Wüllener Str. 16
48683 Ahaus

Christuskirche Ahaus

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Rita Malecki
Mobil 0175 / 804 22 12

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Gottesdienste

jeweils um 10:30 Uhr

jeden Sonntag Gottesdienst,
anschließend Kirchkaffee im Dorothee-Sölle-Haus

Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

| | |
|---------------------------------|---|
| Michaela Garwers | Mobil 0176/ 721 201 30 m.garwers@gmx.net |
| Klaus Gresförder | Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74 klaus.gresfoerder@t-online.de |
| Erhard Lemmink | Telefon 0 25 61 / 822 07 ErLemmink@t-online.de |
| Miriam Reifers | Mobil 0178 / 105 86 58 re@bwv-ahaus.de |
| Hanna Wackerbarth- Meyknecht | Telefon 0 25 61 / 86 50 538 bravebeard@gmx.de |



Bahnhofstr. 46
48619 Heek

Magdalenenkirche Heek

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Rita Malecki
Mobil 0175 / 8 04 22 12

Ihr Vertreter im Presbyterium

Reinard Hollander

Telefon 02568 / 738 90 52
holli.mf75@t-online.de



Mühlenbrey 10
48739 Legden

Gnadenkirche Legden

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle
Telefon 0 25 55 / 17 55
Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Ihre Vertreter im Presbyterium

Uwe Denzel

Telefon 0 25 66 / 97 28 98
u.denzel@t-online.de

Farzane Mahmoudian

Telefon 0163 / 1387795
mahmoudianfarzane@gmail.com

Johanneskirche Schöppingen

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle
 Telefon 0 25 55 / 17 55
 Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos
 Telefon 0 25 61 / 96 20 16



Lerchenstraße 2
 48624 Schöppingen

Ihre Vertreterinnen im Presbyterium

Charlotte Cantauw Telefon 0 25 55 / 85 78
 ch.cantauw@gmx.de

Heide Zimny Telefon 0 25 55 / 98 49 11
 heide.zimny@online.de

Heek Gottesdienste

um 9:00 Uhr

1. Sonntag im Monat: Gottesdienst anschl.
 Gemeindefrühstück

Legden Gottesdienste

um 10:30 Uhr

4. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Schöppingen Gottesdienste

um 10:30 Uhr

2. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Jahreslosung 2024

1. Korinther 16, 14

**ALLES,
WAS IHR TUT,
GESCHEHE
IN LIEBE.**

